

Wie tickt die Jugend? Politisches und soziales Kapital der jungen Schweiz

Prof. Dr. Markus Freitag
Universität Bern
Institut für Politikwissenschaft
freitag@ipw.unibe.ch

*Relevanz des Themas

- > Herausforderungen in der Jugendphase
 - Berufliche Orientierung, finanzielle Unabhängigkeit (Phase der Bildung und Qualifikation)
 - Partnersuche, Hinwendung auf Elternrolle und Familiengründung (Phase des elterlichen Ablösungsprozesses)
 - Hineinwachsen in Rolle des Konsumenten, wirtschaftlich Handelnden (Phase des Wirtschaftens und Vorsorgens)
 - Etablierung als sozial engagierter und politischer Bürger mit eigenen Wertorientierungen (Phase des sozialen und politischen Reifungsprozesses)

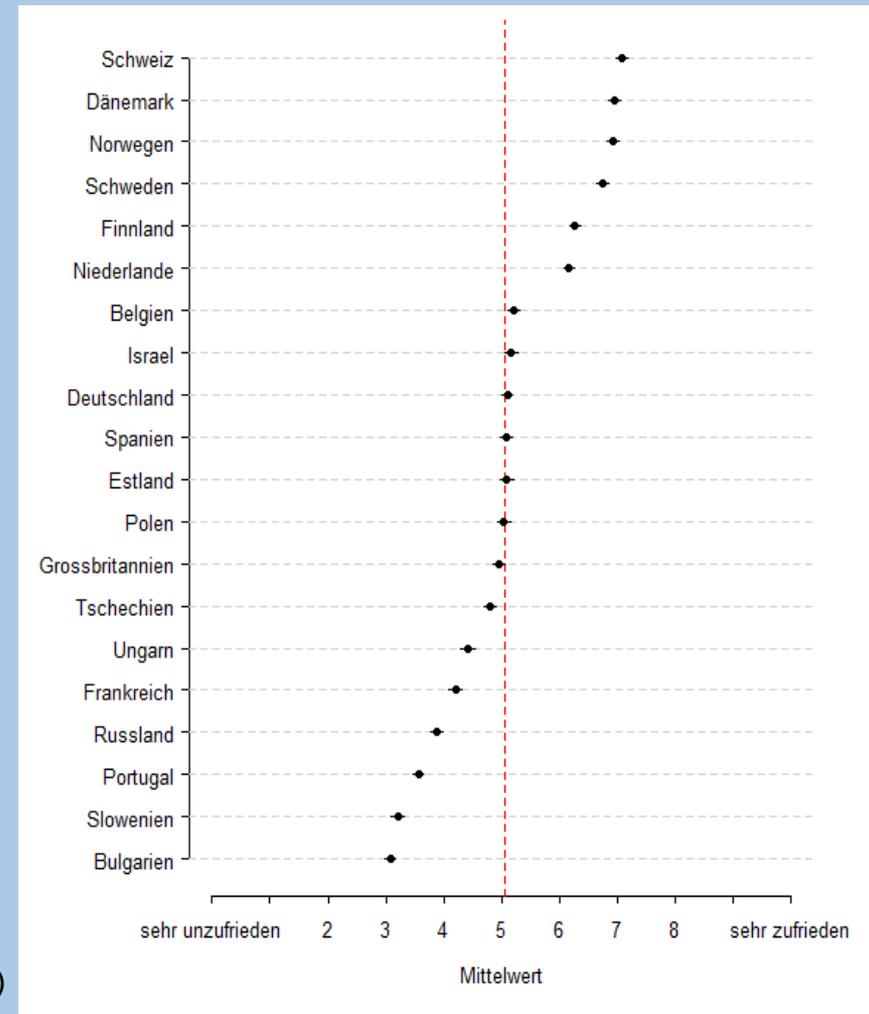
Relevanz des Themas

- > Sozialkapital
 - Vorteile, die sich für Individuen und Gemeinschaften aus sozialem Miteinander und seinen diesbezüglichen Einstellungen ergeben

- > Politisches Kapital
 - Vorteile, die sich für das politische System aus der politischen Beteiligung und seinen diesbezüglichen Einstellungen ergeben

Relevanz des Themas

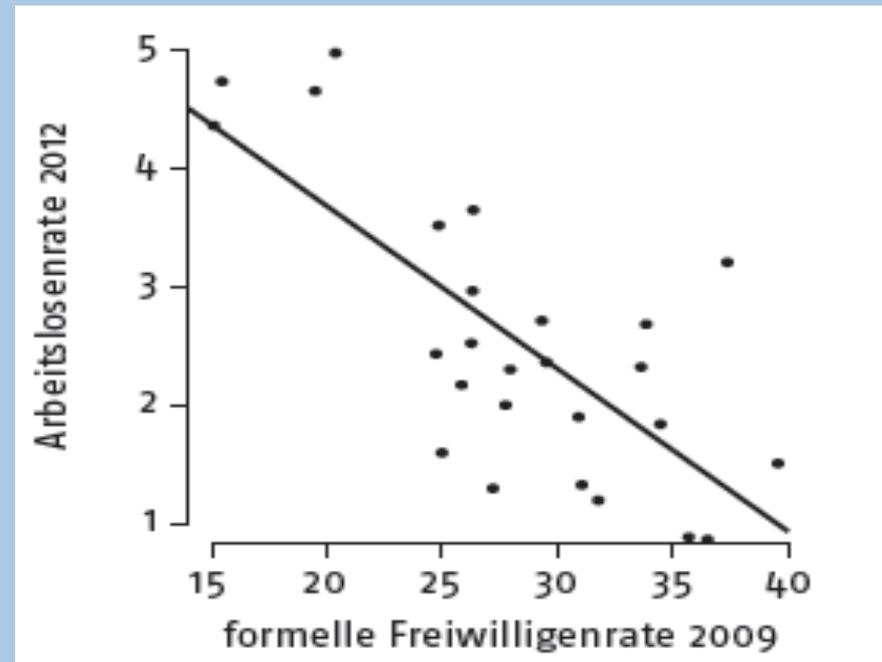
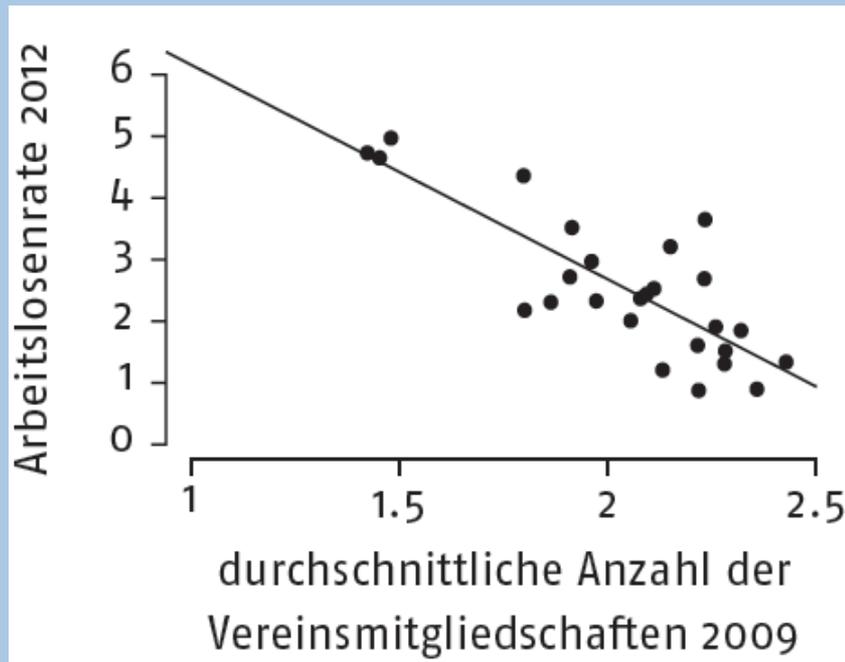
- > Lebensfähigkeit eines politischen Systems hängt massgeblich von den politischen Einstellungen und der Beteiligung der Menschen ab



Freitag (2014: 80)

Relevanz des Themas

- > Zivilgesellschaft beeinflusst die Situation am Arbeitsmarkt



Freitag (2014)

Relevanz des Themas

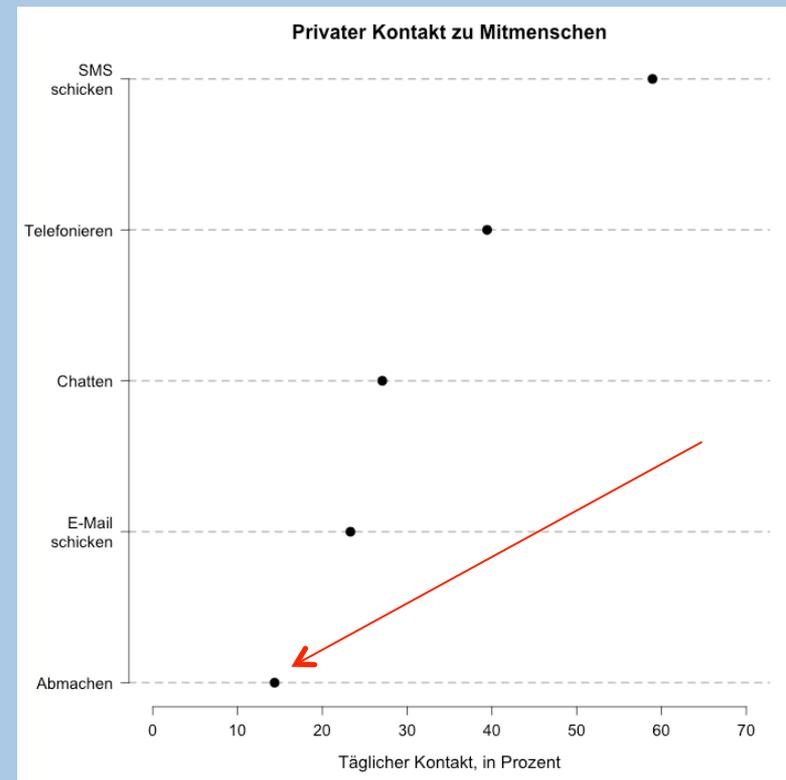
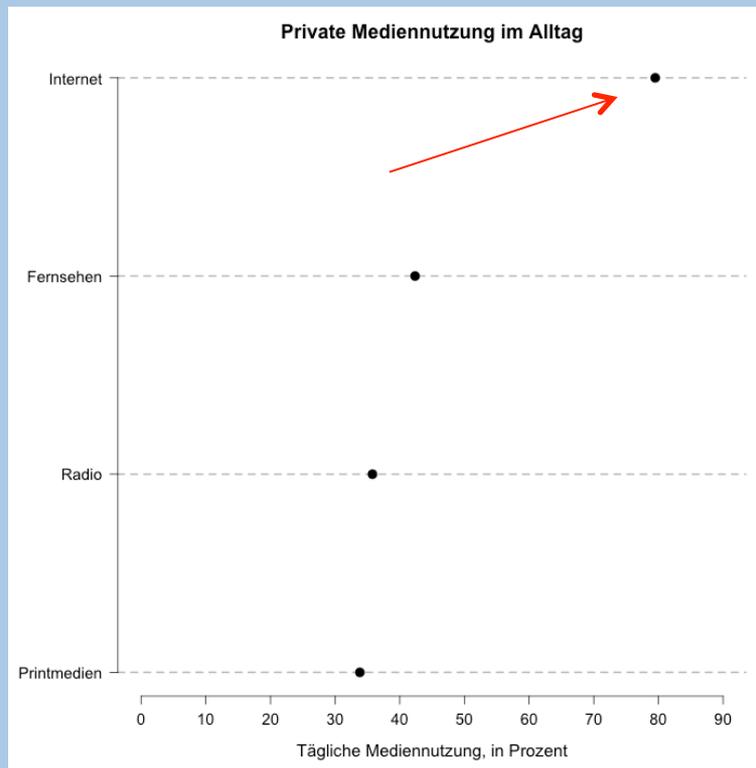
- > Kristallisationsthese:
 - Früh erworbene Einstellungen und Kompetenzen sind prägender als später erworbene

- > Persistenzthese
 - Kenntnisse, Fähigkeiten und Orientierungen von Kindern und Jugendlichen sind bestimmend für ihre Einstellungen als Erwachsene

- Kinder- und Jugendpolitik ist «Demokratie stabilisierende Zukunftspolitik» (Investitionen in das politische System)

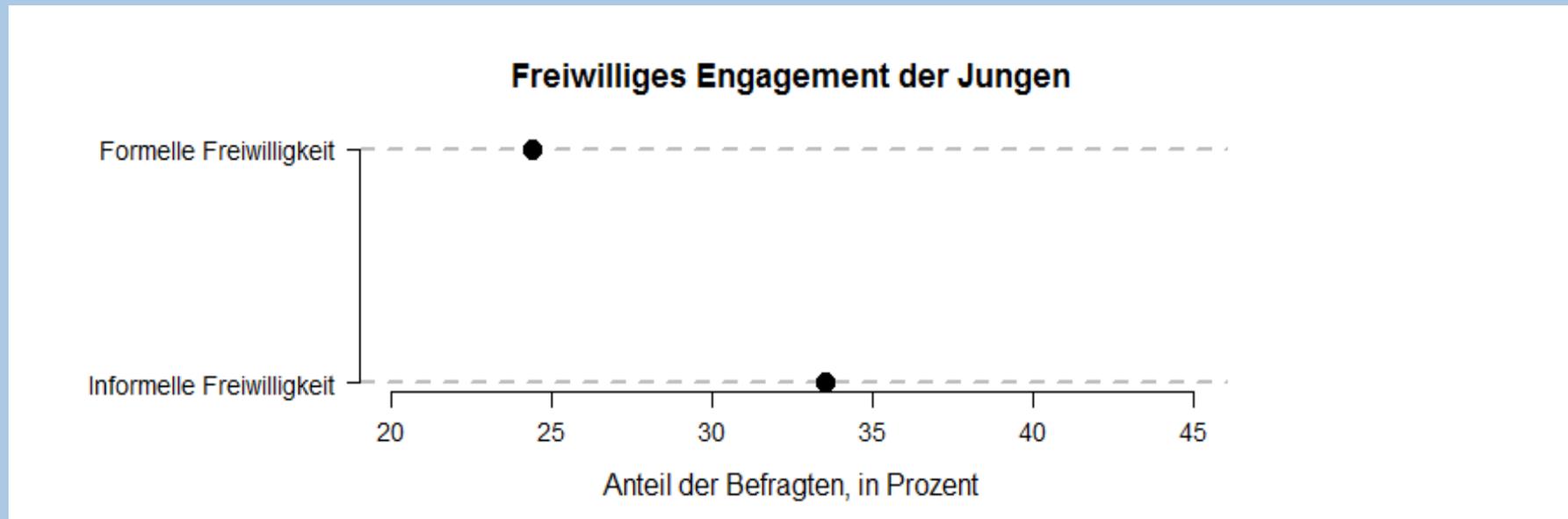
Sozialkapital der jungen Schweiz I

- > *Digital Natives*: Zwischenmenschliche Beziehungen verlagern sich in die online-Arena



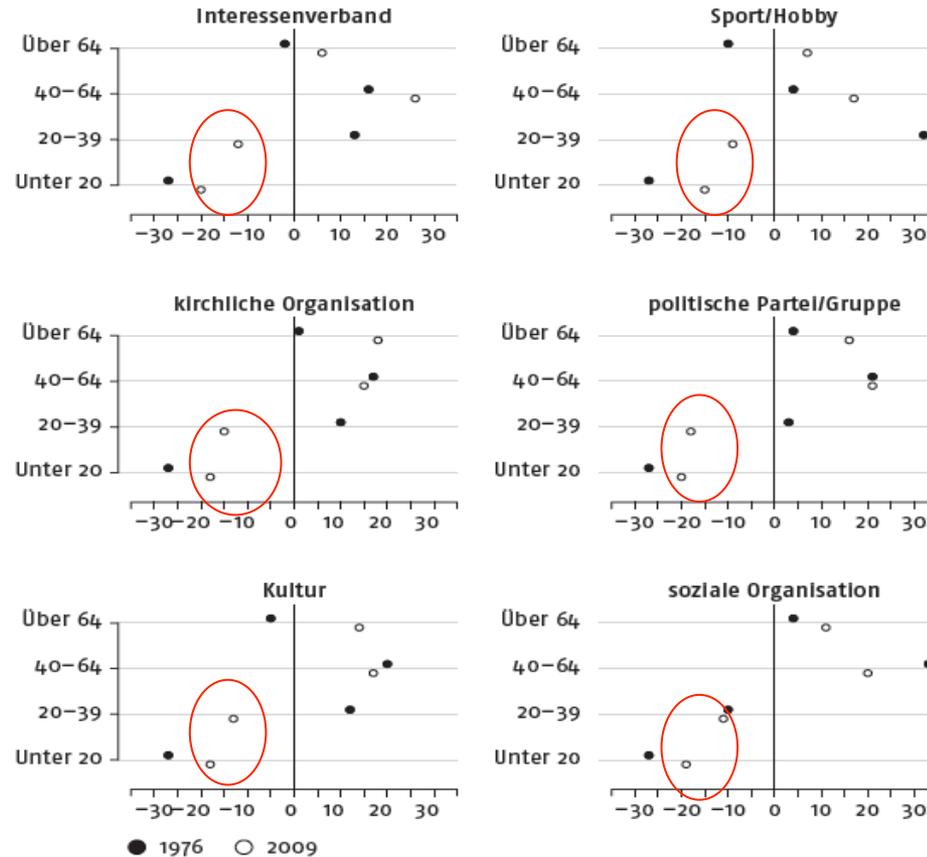
Sozialkapital der jungen Schweiz II

- > Die junge Generation meidet das enge Korsett der Vereine und setzt eher auf zeitlich begrenztes Engagement in formlosen Strukturen



Sozialkapital der jungen Schweiz III

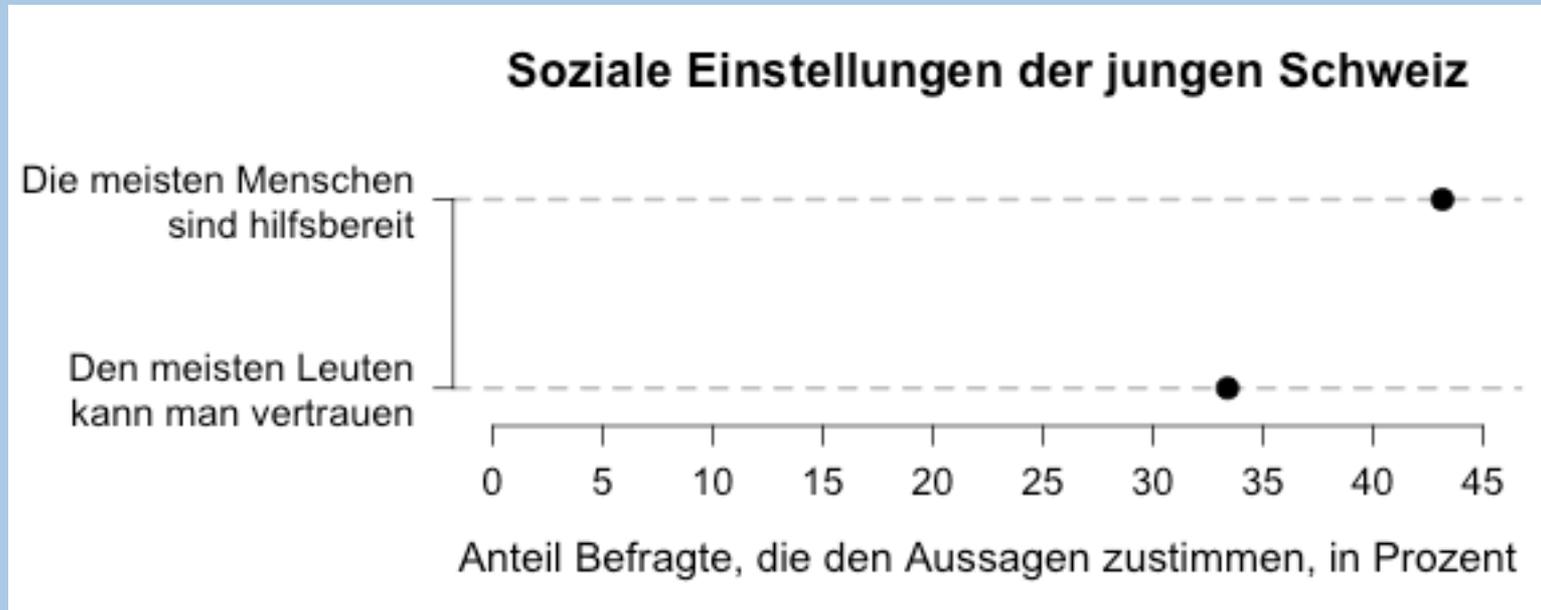
Abbildung 11: Über- und Unterrepräsentation von Altersgruppen nach Vereinskategorien im Zeitvergleich, 1976 und 2009



Anmerkungen: Anteile der Altersgruppen an allen Mitgliedern der jeweiligen Vereinskategorie im Vergleich zum Bevölkerungsanteil (positive Werte = Überrepräsentation; negative Werte = Unterrepräsentation); Daten: Political Action Study 1976; Freiwilligen-Monitor Schweiz 2009.

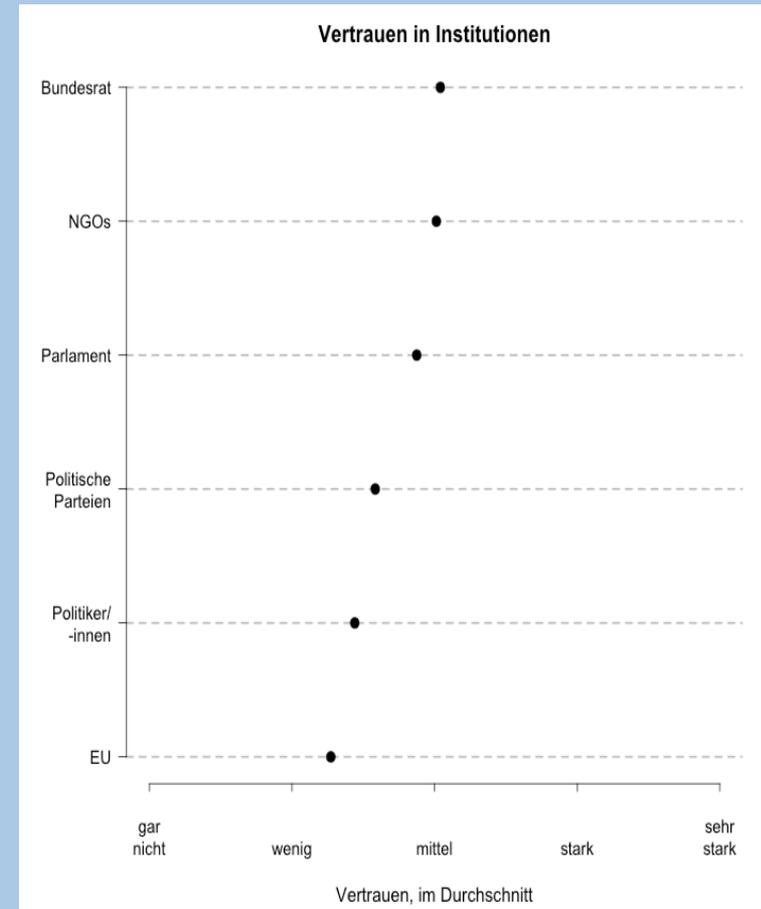
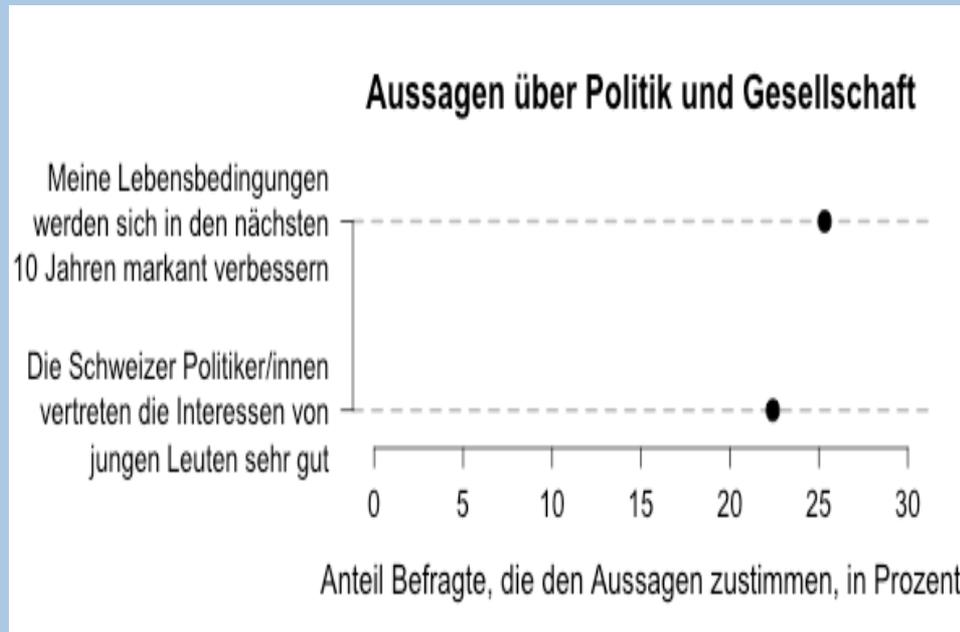
Sozialkapital der jungen Schweiz IV

- > Weniger als die Hälfte der der 18-25-Jährigen weisen pro-soziale Orientierungen auf



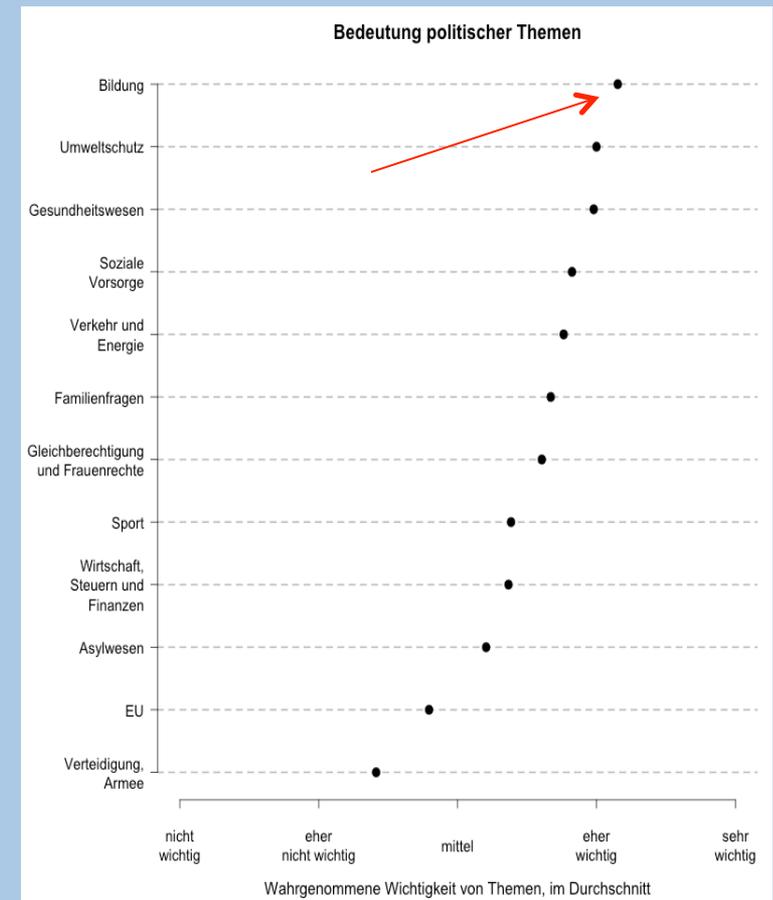
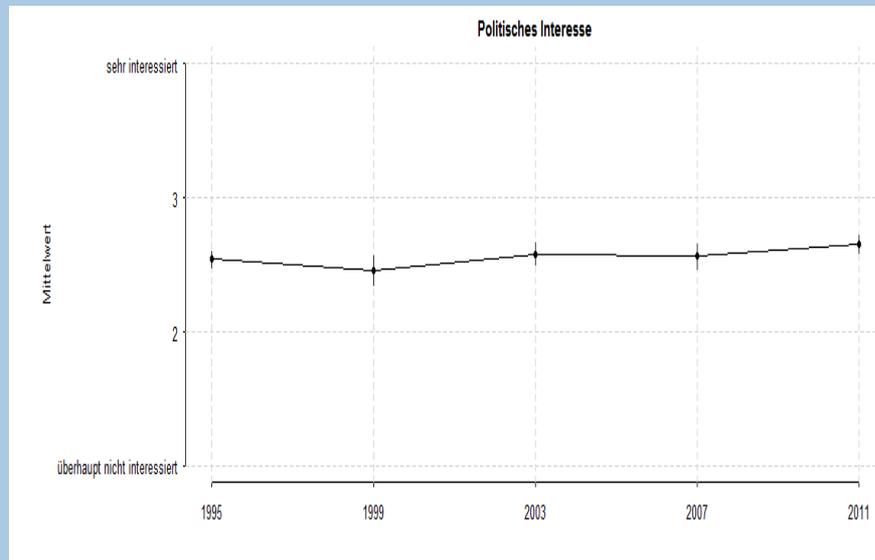
Politisches Kapital der jungen Schweiz I

- > Die junge Schweiz geht eher auf Distanz zu politischen Akteuren und Institutionen



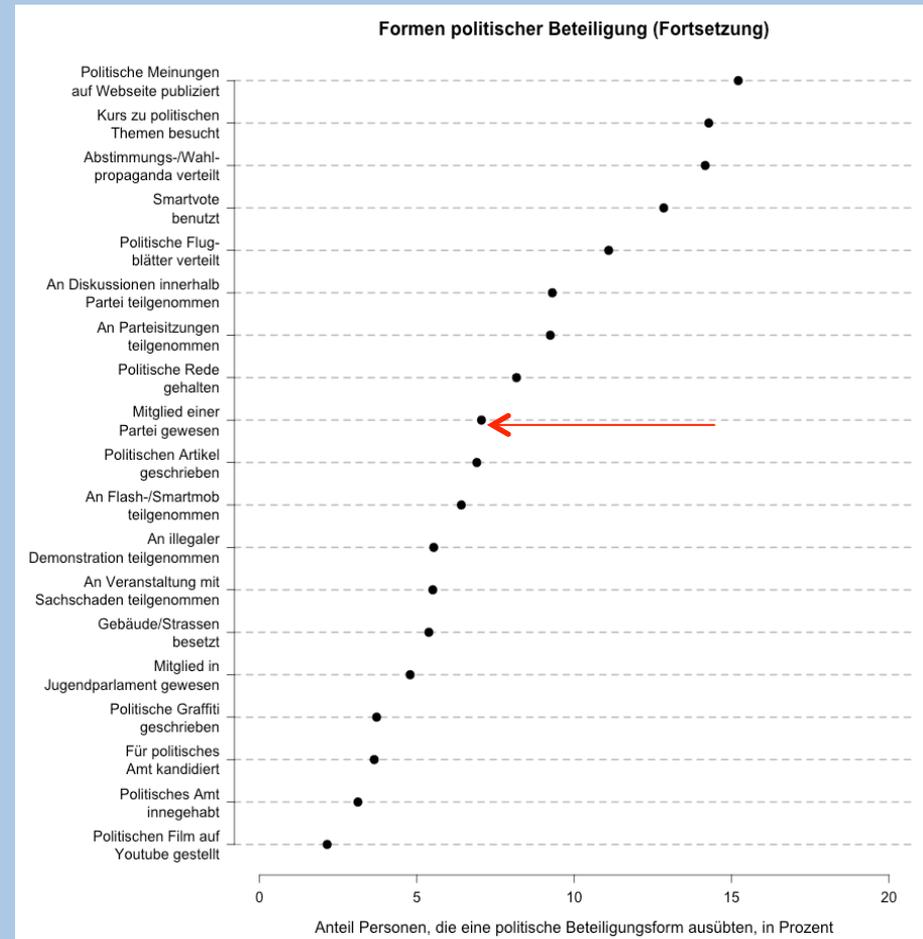
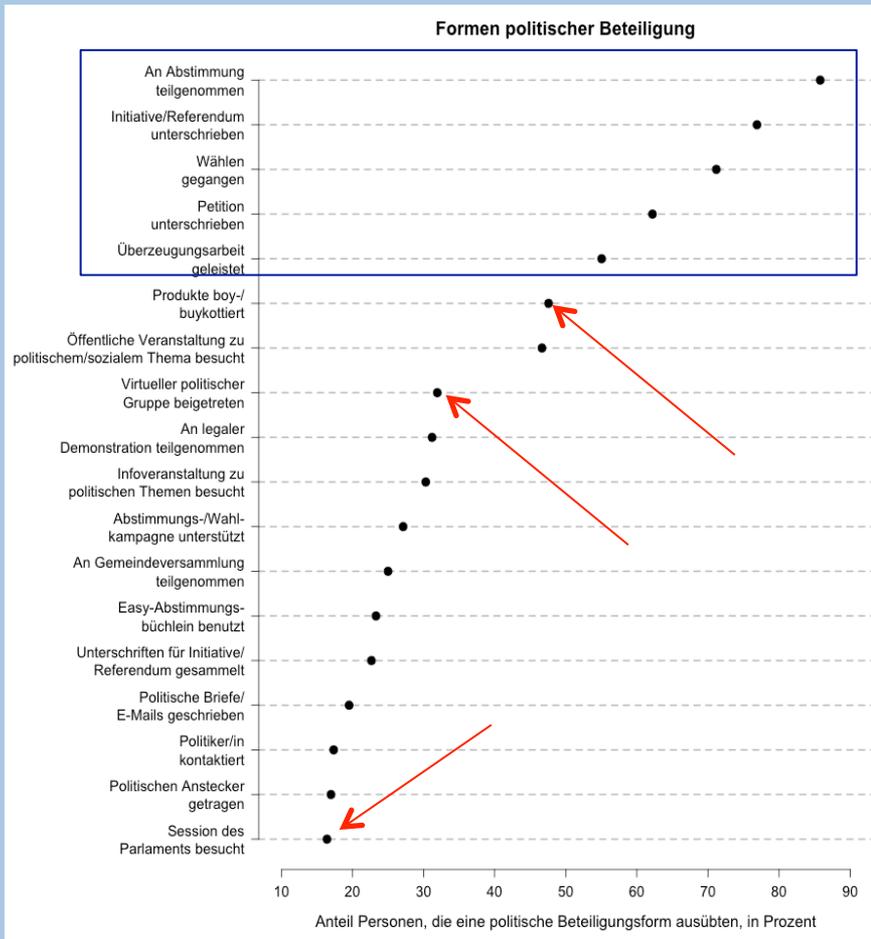
Politisches Kapital der jungen Schweiz II

- > Politisches Interesse bei junger Generation durchschnittlich (wie immer schon)



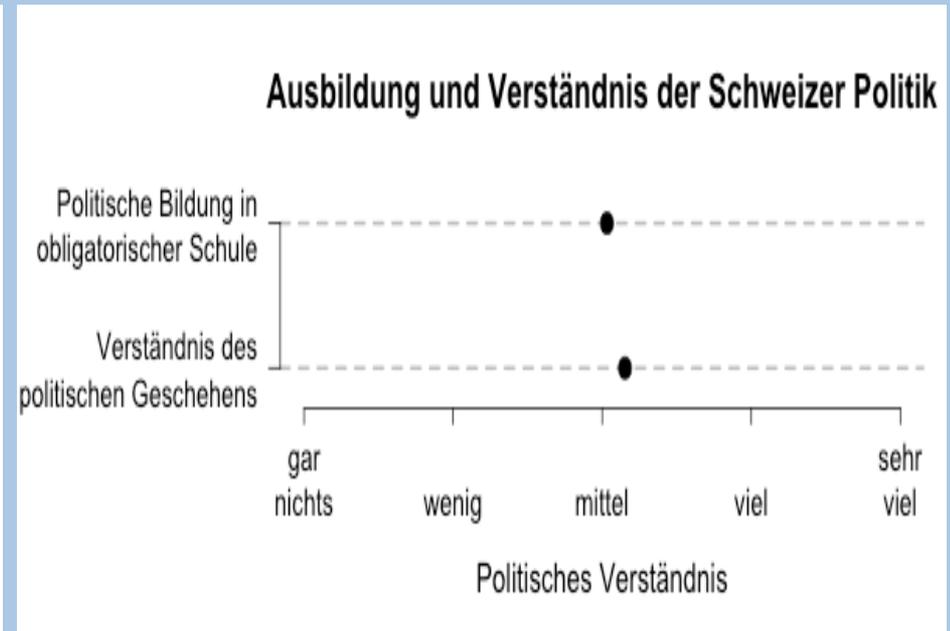
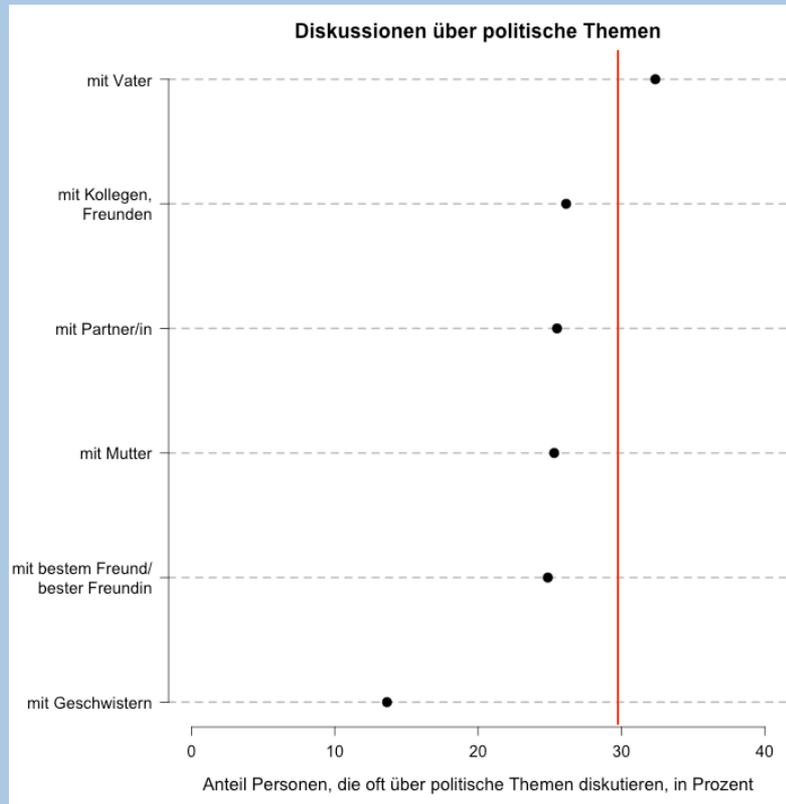
Politisches Kapital der jungen Schweiz III

> vielfältige politische Beteiligung



Politisches Kapital der jungen Schweiz IV

- > Erlernen politischer Zusammenhänge weder in sozialer Umgebung, noch in der Schule



*Fazit

- > Junge Menschen in der Schweiz
 - meiden Vereine und Verbände (und insbesondere politische Organisationen), haben aber Internet und Facebook
 - Flexibilität, Ungebundenheit und Mitsprache statt Verpflichtung und feste Strukturen
 - Wegfall der Vereine als «Schulen der Demokratie»
 - sind eher «Ego-Taktiker» ohne ausgeprägten Hang zum «Wir-Gefühl»
 - üben sich in vielfältigen Varianten politischer Beteiligung (konventionell wie unkonventionell, offline wie online), aber Volksrechte strukturbildend
 - sind nicht gegen das politische System, aber auch nicht dafür
 - pflegen ein distanzierteres Verhältnis zur Politik (Interesse und Wissen eher durchschnittlich)

Was tun?

> Förderung des politischen Engagements

- Vorbildfunktion der politischen Akteure überdenken
- Ausbau politischer Bildung («Frühpolitik» statt «Frühenglisch»)
- Online-Angebote etablieren («e-Voting»)
- Vereinsengagement anregen

